

## Wozu ist der Mai eigentlich da?

Einst wurd der Mai dafür erfunden,  
um all die Dinge zu ergrunden,  
die etwas mit uns machen.

In Bauch und Gebein beginnt es schon zu  
flimmern,  
dann stoppt das winterlange Wimmern,  
der Maitanz lässt es krachen.

Ein jeder ist froh,  
so oder so,  
die Liebe will erwachen.

Schwung und Stimmung  
Tat und Drang  
Das kommt bei den Menschen an!

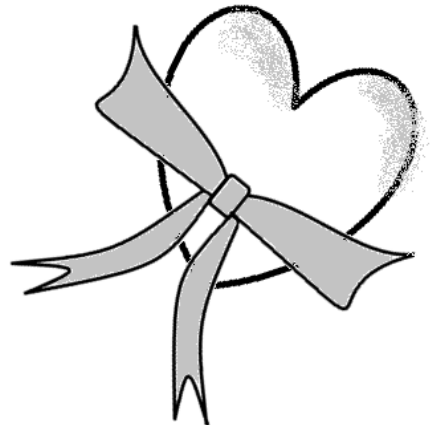
Verschwunden wohl die alten Lasten,  
mal stehen bleiben, langsam hasten,  
so kommt man gut voran.

Hellgrüne Zeit, endloses Sprießen,  
warm um´s Herz, der Mai lässt grüßen.

Ach, wäre jeder Tag ein Mai,  
und immer wär´ die Lieb´ dabei.

Die Lieb´ braucht heute mehr denn je,  
jeder von uns, und wenn ich seh´,  
wie sie wird in den Dreck geschmissen,  
das gute Herzensband zerrissen.

Liebe und Frieden zur Maienzeit,  
seid alle jetzt dazu bereit!



Von Dieter Köser

## Blumen für den Kalvarienberg

Liebe Leserinnen und Leser des Kreuzbergjournals,

nun liegt Ostern 2022 hinter uns.

In diesem Jahr konnten wir – nach der Pandemiebedingten Pause - wieder den Gemeindegottesdienst an Karfreitag in unserem Kalvarienberg gehen. Die rege Teilnahme – auch wenn die Temperaturen ein warmes Jäckchen verlangten – hat gezeigt, das – und wie sehr wir diese Form, an den Leidensweg Jesu zu denken, schätzen. Ein besonderer Dank sei an dieser Stellen einmal dem „Orga-Team“ um Corinna Eicker gesagt (Judith, Anja, Kathrin ...) – eure Lieder, Texte und Gebete zum Leiden Jesu, verbunden mit der Parallelität zu den aktuellen Ereignissen unserer Zeit sind ansprechend, treffend und regen zum Nachdenken an.

Als Anwohner kam uns die Idee, unseren Kalvarienberg für zukünftige „Frühlinge“ optisch ein wenig „aufzupimpen“. Um diese Aktion zu unterstützen haben wir eine Bitte an Sie, Dich und Euch: Wenn die Pflanzschalen, Blumenkörbchen und andere Frühlingsdekorationen verblüht sind, dann entsorgt die Zwiebeln der Osterglocken und Narzissen nicht im Biomüll sondern gebt diese an uns weiter – als Spende für den Kalvarienberg. Wie die Flächen vor unserer Kirche eindrücklich zeigen, sind Osterglocken im Rasen ein schöner Blickfang und ein optischer Frühlingsgruß.

Gerne können die Blumenzwiebeln in den dafür bereitgestellten Behälter am Friedhof (Ausgang Richtung Neyegrund – neben den Mülltonnen) oder direkt bei Ralf und Rita Karthaus (Am Hang 20) abgegeben werden.

Wir hoffen auf eure Unterstützung, bedanken uns dafür ganz herzlich und sind gespannt, auf das Resultat im nächsten Frühling.

***Rita Karthaus***

## Änderung der Öffnungszeiten von Cafe Campanile!

Im Monat Mai werden wir nicht wie geplant am 3. Mai zum gemütlichen Kaffeetrinken einladen, sondern erst am **Dienstag, den 10. Mai**, und dann am **Dienstag, den 24. Mai (mit Lesung und Buchvorstellung von B. Löffler)** jeweils ab 15 Uhr!

Wir planen, das Cafe in der 2. und 4. Woche des Monats zu öffnen, da sich in der 1. und 2. Woche jeweils die Frauenhilfe im Gemeindezentrum trifft. Somit gäbe es in jeder Woche ein Angebot und die ehrenamtlichen Helferinnen werden entlastet.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch!

***Das Team von Cafe Campanile***

# Wallfahrt nach Marienheide

**Am 30.05.2022 um 14:00 Uhr ist Treffen an der Kirche.**

Um Anmeldung wird gebeten bei Alexa Rothmann unter Tel. 828 218 (Bitte auch gern auf den Anrufbeantworter sprechen).

## **Herzliche Einladung der kfd zur Jahreshauptversammlung Am Montag, dem 16. Mai 2022, um 19h im von-Mering-Heim.**

Willkommen sind alle Mitglieder und Nicht-Mitglieder,

- die wissen möchten, was die kfd in den vergangenen 2 Jahren gemacht hat
- die wissen möchten, wen die kfd mit Spenden unterstützt hat
- die Ideen und/oder Anregungen haben für 2022/2023
- die Lust haben, bei der einen oder anderen Aktion dabei zu sein, aber nicht gleich Mitglied werden möchten
- die schon Mitglied sind oder es gerne werden möchten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rückblick / Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüferinnen
5. Entlastung des kfd-Vorstandsteams
6. Wahl der Kassenprüferinnen
7. Neuwahl des kfd-Vorstandsteams. Das bestehende Team stellt sich zur Wiederwahl.
8. Geplante Aktionen
9. Verschiedenes, Anregungen, Lob, Kritik und Beschwerde
10. Schließung der Versammlung.

Wir freuen uns, neue Gesichter begrüßen zu dürfen und Bekannte wiederzusehen.

***Eure kfd***

Als mein Mann und ich die schlimmen Bilder aus der Ukraine sahen, ging es uns, wie bestimmt vielen Menschen.

Wir sahen, dass Unfassbare und dachten unabhängig voneinander: Wie können auch wir helfen? Was würden wir uns wünschen, wenn wir in dieser Situation wären?

Da wir über keine Einliegerwohnung verfügen, stellte sich die Frage, ob wir auch Menschen in unser Haus, direkt in unsere 4-Wände reinlassen wollen.

Schnell stand fest, ja, dass wollen wir. Wir besprachen es mit unseren Kindern und unsere Tochter war bereit ihr großes Zimmer zu räumen und fortan im Büro mit Gästebett zu wohnen. Eine sehr große Einschränkung für sie.

Über Facebook wurde ich aufmerksam, dass eine Handvoll Menschen einen Reisebus organisierten und zur ukrainischen Grenze fuhren, Hilfsmittel lieferten und notleidende Ukrainer mit nach Deutschland nahmen. Es wurden Unterkünfte gesucht und da mir die Personen (aus Wipperfeld) nicht unbekannt waren, meldete ich uns dort an, um ein Zimmer zur Verfügung zu stellen.

Am 02.04. war es dann so weit, wir erhielten einen Anruf, ob wir eine Frau ca. 50 Jahre aufnehmen könnten. Also schnell das Bett neu bezogen. Platz im Kleiderschrank und Bad geschaffen, Handtücher und Zahnbürsten bereitgelegt und dann selbst ins Bett und versucht zu schlafen, denn um 03:00 Uhr sollte ich in Essen sein. Mit dem Schlafen hat es nicht funktioniert, doch pünktlich um 03:00 Uhr war ich in Essen mit einer weiteren „Gast-Mutter“ aus Wipperfeld, die ebenfalls 1 Person aufnahm.

Der Reisebus kam zeitgleich mit uns an. Der Treffpunkt war in einer Gaststätte, hier gab es warme Getränke und Essen für die Ankömmlinge, die nun 5 Tage und auch länger auf der Flucht waren. Es gab Zettel mit einer Nummer für jede Gastfamilie und für jeden Ankömmling, so konnte man sich schnell „beschnuppern“. Für die anfänglichen Kommunikationsprobleme war eine Dolmetscherin vor Ort. So konnten die ersten Fragen sehr gut geklärt werden. Wobei es nicht viele Fragen gab. Unsere „Schützlinge“ waren stehend k.o. und wir um 03:00 Uhr morgens, von den Eindrücken berührt, wortkarger als sonst.

Zu den Eindrücken, diese berühren einen sehr. Die Menschen kommen so an, wie wir es im Fernsehen sahen. Nur mit einer Reisetasche und den Anzihsachen, die sie tragen. Zwei Familien waren mit Ihren Babys unterwegs, eine Frau kam im Rollstuhl an, sie wurde von einer Granate getroffen und es musste akut geklärt werden, ob sie sofort in ein Krankenhaus muss oder ob dies etwas warten kann. Das Gefühl ist erdrückend, wenn man diese Menschen ankommen sieht, wie erschöpft und traurig sie sind, während man selbst aus seinem warmen Bett gekrabbelt ist und es sich in seinem Auto auf der Sitzheizung bequem machen konnte.

Ich durfte Olena bei uns aufnehmen und klärte mit der Dolmetscherin vor Ort ein paar Fragen. Z. B. mag Olena sehr gerne Katzen, so ein Glück, bei uns hat sie eine kleine Auswahl zur Verfügung. Sie ist 50 Jahre und seit 5 Tagen unterwegs, sie ist einfach müde und möchte so gerne schlafen. Das bekommen wir hin – nur noch 1 Stunde Autofahrt. Unser Gast raucht, wie viele der Ankömmlinge. Wir klären, dass dies ok ist aber bitte nicht im Haus geraucht werden soll. Olenas Bekannte, die sie auf der Flucht kennengelernt hat, beginnt zu weinen. Glücklicherweise ist die Dolmetscherin noch da und so können wir schnell klären, dass sie sich einfach Sorgen macht über die kulturellen Unterschiede und auch wegen der Sprache und ob sie sich richtig verhält. Die Dolmetscherin erklärt, dass es in Deutschland nicht unüblich ist, dass in den Häusern nicht geraucht wird, vor 20 Jahren war das hier auch noch etwas anders und so schrecklich unterschiedlich sind unsere Kulturen nicht, das wird schon funktionieren. Also brechen wir auf. Am Auto gibt es schon den ersten Spaß mit der Übersetzungs-App, wir fragen, ob sie vor der Fahrt noch eine Zigarette rauchen möchten. Sie lächeln, sprechen in unser Handy und wir lesen: Wir werden euch verhaften.

Das denke ich nicht, dass es in den kommenden Tagen spannend wird, denke ich dagegen schon.

Um 06:00 Uhr kamen wir zu Hause an, unsere Katzen stellten sich erst einmal vorbildlich vor (vielleicht bringt der Gast etwas zu Essen mit?). Nach einem kurzen Rundgang durch das Haus legte ich mich noch einmal hin und unser Gast ging duschen, das konnte ich gut verstehen, wer weiß wann sie das letzte Mal in Sicherheit eine warme Dusche genießen durfte. Am Nachmittag hatten wir schon den ersten Programmpunkt, denn in Wipperfeld gab es eine Kleidersammlung und sie durfte sich aussuchen, was sie brauchte. Essen wollte sie nicht, das änderte sich auch in den folgenden Tagen nicht und ich machte mir etwas Sorgen.

Die kommenden Tage waren mit Besuchen bei wipphilft, dem Sozialamt, der Telekom und Testzentrum gut terminiert, da muss ich offen zugeben, das hatte ich doch etwas unterschätzt. Unsere Ämter sind überfordert, da viele Flüchtlinge zu uns kommen. Die Flüchtlinge verstehen in der Regel weder deutsch noch englisch und sind auf Hilfe angewiesen.

Es frisst also alles viel Zeit aber allein in den Bus setzen möchte ich sie nicht. Ich stelle mir vor, wenn ich allein in Moskau wäre mit einem Zettel mit kyrillischer Schrift, ich käme bestimmt irgendwo an –ich wüsste nur nicht wo.

Die Kommunikation mit der Übersetzungs-App funktionierte von gut bis sehr lustig. Manches Mal musste ich mir etwas zusammenreimen, doch ich denke sie auch. Als ich fragte, ob sie die Dokumente ausgefüllt hat, bekam ich zur Antwort, dass sie die Würmer abgefüllt hat, ich ging also davon aus, dass alles geklappt hat.

Nach ein paar Tagen aßen wir gemeinsam, ich habe mir sagen lassen, dass es auch den anderen so erging, sie wollten erst einmal nichts essen oder auch nicht im Beisein anderer essen. Sie möchten kein Mitleid aber sie brauchen erst einmal Unterstützung und Hilfe, diese müssen sie lernen anzunehmen. Es ist bestimmt auch seltsam in einem fremden Land mit anderer Sprache zu sein, ohne ein Wort zu verstehen, bei einer fremden Familie. Nicht jedem ist es wohl bei dem Gedanken, jemanden mit im Haus zu haben und nicht jeder mag es, bei jemanden im Haus zu sein. Beides ist vollkommen ok und niemand sollte dafür „schräg“ angesehen werden. Wir haben einfach nichts erwartet, wir haben sie gelassen, wenn sie allein im Zimmer sein wollte, und haben sie zum Essen an unseren Tisch geholt, wir haben sie eingeladen bei uns zu sitzen und akzeptiert, wenn sie mal nicht wollte. Unsere Kinder haben mit ihr Bus fahren geübt, damit sie die Strecke kennenlernt.

Über Freunde habe ich Kontakte zu Menschen bekommen, die ich noch nicht kannte. So haben wir Olenas Tochter helfen können, als sie Ostersonntag aus der Ukraine nach Deutschland kommen wollte. Jemand konnte ihr genau erklären, welche Bahn-, Bus- und Fußstrecke sie nehmen musste, so dass sie Dienstag sicher in Dortmund ankam, wo ich sie mit Ihrer Mutter abholen konnte. Den beiden wurde nun eine Wohnung hier in Kreuzberg vermittelt, wo sie heute liebevoll aufgenommen wurden und nun richtig ankommen dürfen. Es ist großartig wie viel Hilfsbereitschaft überall ist, angefangen bei unseren Nachbarn, die uns mit Bettwäsche aushalfen, bis nun zur Wohnungsfindung. Man muss und darf nur fragen. Was ich ebenfalls gemerkt habe ist, dass eine helfende Hand keiner Sprache bedarf. Was ich mir Wünsche ist, dass wir unsere Gäste hier in Kreuzberg (es sind ca. 18) weiterhin Willkommen heißen, sei es nun kurz- oder langfristig.

## **Keine gute Nachricht**

Am Ostermontag rief Pfr. Veprauskas aus Litauen bei uns an und benachrichtigte uns darüber, dass er sich am Gründonnerstag die rechte Hand gebrochen hätte und deshalb vorläufig nicht kommen könnte. Er könnte so nicht das Auto steuern und hat auch bei allen liturgischen Handlungen einen Vertreter nötig. Die nächste Röntgenuntersuchung findet am 27. April statt. Danach will er sich wieder bei uns melden. All denen, die schon der Sammlung wegen bei uns angerufen haben, werde ich sofort Bescheid sagen, wenn ich einen Termin in den kommenden Monaten erfahre. Bis dahin haben Sie Geduld und sammeln Sie weiter, auch Geld, das dringend benötigt wird.

**Gertrud Flosbach**

24.05.2022 – 15:30 Uhr – Barbara Löffler liest aus:

## **„Die Inselepastorin – Mein Leben mitten in der Nordsee“ von Pamela Hansen**

„Solange es nicht Hallig Hooge oder Helgoland wird, ist alles okay“. Das sagte der Mann von Pastorin Pamela Hansen, als es um ihre neue Pfarrstelle beim Landeskirchenamt in Kiel ging. Und dann: war es Helgoland!! Mit einigen Bedenken zieht sie – mitsamt ihrer heißgeliebten amerikanischen Gartenschaukel - auf die Insel.

Und dort muss sich die neue Inselepastorin auf so einiges Neue einstellen: auf Seelsorgegespräche auf dem Klippenrandweg, auf Kegelrobben, über die man fast stolpern kann, auf ein Wetter, das die Menschen, zwingt auf der Insel zu bleiben oder sie nicht mehr auf die Insel zu lassen, oder auf Scharen von neugierigen Inselbesuchern. Zum Glück steht ihr die Inselegemeinschaft zur Seite, die sich schnell als große, liebenswerte Familie entpuppt.

Pamela Hansen erzählt amüsant, aber auch auf herzerwärmende Weise, wie es sich als Pastorin und als Mensch mitten in der Nordsee so lebt. Und gleichzeitig macht das Buch auch Lust auf einen Besuch auf Deutschlands einziger Hochseeinsel!

## **Neues vom Förderverein St. Raphael**

Unsere erste Bewerbung für ein Förderbudget bei LEADER Bergisches Wasserland wurde bewilligt. Ab voraussichtlich Mitte Mai heißt es dann „Ärmel hoch!“. Denn dann kann es offiziell losgehen. Das heißt, das Außengelände der KiTa wird erheblich aufgewertet. Baulicher Dreh- und Angelpunkt des Projektes sind zwei neue Gartenhütten. Die alten Hütten müssen dringend erneuert werden. Die kleinere der neuen Hütten bleibt an gewohnter Stelle zur Kirche hin und hält die Sandspielzeuge für die Kinder und Gartengeräte sowie einen Zweiradunterstand und einen Mülltonnenverschlag bereit. Außen an dieser Hütte wird eine Matschküche (ein Geschenk der Volksbank Berg) inklusive Erweiterung und Koch-/ Essgeschirr und zwei Kinderhochbeete angeschlossen. Hier darf nach Herzenslust gematscht, gekocht, gesät und gekostet werden. Der gesamte „Fuhrpark“ der KiTa-Kinder wird künftig in der zweiten neuen Hütte untergebracht. Der neue Standort ist „verkehrstechnisch“ günstig direkt am großen gepflasterten Platz vorgesehen. Der Innenausbau ist so gestaltet, dass ein

selbstständiges Entnehmen und Zurückbringen der Fahrzeuge durch die Kinder möglich ist. Außerdem wird in dieser Hütte eine Werkbank untergebracht, um in Kleingruppen Holzprojekte durchzuführen. Außen erhält diese Hütte eine voll ausgestattete Outdoor-Werkbank sowie eine Autoschrauberrampe. Bald darauf soll eine Naturlehrtafel angebracht werden, die die Kinder selbst durch Mitbringsel vom wöchentlich stattfindenden Waldtag erstellen.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, wenn alles fertig ist und den Kindern zur Verfügung steht. Das wird noch dieses Jahr der Fall sein.

Das Projekt wird gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen und die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). Ausgewählt durch LEADER Bergisches Wasserland, unter finanzieller Beteiligung des Oberbergischen Kreises.



## Einladung zum Frühlingsfest

Wir laden herzlich ein zu unserem Frühlingsfest am

**Samstag, 07.05.2022 von 10 bis 14 Uhr**

auf dem Gelände der KiTa St. Raphael, Westfalenstraße 38 in Kreuzberg.

Sie sind herzlich willkommen, die KiTa, das KiTa-Team, die Kinder und Eltern, die Räumlichkeiten\* und das konzeptionelle Angebot der Einrichtung kennenzulernen. Außerdem ist es eine gute Gelegenheit, sich über die ersten Erfolge der Fördervereinsarbeit zu informieren.

Auf alle Kinder wartet eine **Kinderolympiade mit tollen Preisen**. Außerdem darf jeder sein Glück am Glücksrad versuchen.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Wir freuen uns auf anregende Gespräche, Interessierte und Neugierige, egal ob klein oder groß und viele glückliche und stolze Kinder.

Ihre Teams der KiTa St. Raphael und des Fördervereins St. Raphael

\* Bitte beachten Sie, dass im Gebäude Maskenpflicht besteht.



## **Pfarrer Peter Christian Wurth**

In der Turmhalle der Kirche auf Kreuzberg hängt eine Tafel mit allen Geistlichen, die aus Kreuzberg stammen. Auf dieser Tafel fehlt Peter Christian Wurth. Auf ihn bin ich durch einen Zufall gestoßen. In der Familienchronik der Familie Berger in Vorderwurth schreibt Friedrich Wilhelm Berger (1836-1910): „Weil mein Großvater noch ein Ackergut mit Seiner Frau geerbt hatte in der Größe von stark 40 Morgen nämlich zu Hohl, so erbte ich nach dem Tode meiner Eltern beide Güter. Aber schon zu Lebzeiten meines Vaters gegen Ende der fünfziger Jahre (Anmerkung: 19. Jhdt.) hatten wir das Hofgut zu Hohl verkauft an den Hochw. Pfarrer Wurth zu Frohngau Kreis Schleiden welcher dasselbe Seinem Neffen Karl Wurth von Engsfeld schenkte. Dieser letztgenannte hat das Gut nicht lange behalten können. Es wurde ihm vom Gerichte verkauft und ist zersplittert worden“.

Der oben genannte Karl Wurth war Carl Friedrich Wurth, geb. am 15.07.1833 in Niederengsfeld, 1869 Ackerer in Niederengsfeld, 1875 Ackerer in Hohl, verstorben 1906 in Kupferberg. Seine Eltern waren Johann Caspar Wurth und Maria Catharina Grüterich. Johann Caspar Wurth ist am 20.02.1790 in Wurth (Vorderwurth) als Sohn der Eheleute Peter Wilhelm Wurth und Anna Sibilla Dörpinghaus geboren. Johann Caspar Wurth war ein Bruder des Peter Christian Wurth.

In einer Chronik (Auflistung) der Pfarrgemeinde Frohngau Kreis Schleiden heißt es:

1844

„Peter Christian Wurth aus Kreuzberg, bisher Vikar in Opladen, wird am 4.3. als Pfarrer eingeführt. Geboren am 1.02.1797 wurde er am 23.09.1826 zum Priester geweiht. Er ist bis zu seinem Tod am 20. September 1877 in Frohngau tätig. Unter seiner Regie wird 1868 bis 1869 die Kapelle in Buir gebaut“

1877

Am 20. Sept. stirbt Pfarrer Peter Christian Wurth im Alter von 80 Jahren. Sein Grabstein steht noch hinter dem Kirchturm auf dem Priesterfriedhof“.

In einer Chronik Frohngau – Geschichte eines Eifeldorfes 1802 bis 1975 sind Pfarrerbiografien, geschrieben vom Pfarrer Jacob Fey (Pfarrer in Frohngau 1892-1887), aufgenommen worden. Dort heißt es:

„Pfarrer Peter Christian Wurth (1844-1877)

Vierter Pfarrer war Peter Christian Wurth, geboren 1793 in Kreuzberg. Zum Priester geweiht 26.08.1826. Er war zuerst Deservitor zu Fettehenne Pfarre Steinbüchel 7

Jahre, dann Vikar in Opladen 11 Jahre und zuletzt Pfarrer in Frohngau 33 Jahre 7 Monate. Schlicht und einfach doch voll Eifer für die Ehre Gottes und das Heil der Seelen“. Weiter heißt es:

„20.09.1877 starb gottergeben Peter Christian Wurth in Folge von eingetretener Wassersucht, mit den heiligen Sakramenten wiederholt versehen, in einem Alter von 84 Jahren und sieben Monaten, zum großen Unglück der Gemeinde, welche nun in Folge des Kulturkampfes 10 Jahre verwaist blieb“.

In der Kath. Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst, Köln 1845 ist auf S. 263 notiert:

14) Am 4. März 1844 Hr. Pet. Christ Wurth, bisher Vikar zu Opladen, zum Pfarrer von Frohngau, Dek. Steinfeld.

Im Handbuch der Erzdiözese Köln, 1846, ist notiert:

Wurth, Peter, 1. Februar 1797, 23. September 1826, Pfarrer zu Frohngau

Die Daten, die Pfarrer Jacob Fey zusammengestellt hat, stimmen leider nicht ganz. Aus den sonstigen Daten kann aber einwandfrei gesagt werden, dass Peter Christian Wurth am 01.02.1797 in Kreuzberg geboren ist, am 23.09.1826 zum Priester geweiht worden und am 20.09.1877 in Frohngau gestorben und ebenfalls in Frohngau begraben worden ist.

Nach dem Taufregister von Kreuzberg ist Peter Christian Wurth am 07.02.1797 auf Kreuzberg getauft worden. Seine Eltern waren nach dem Taufregister Wilhelm Wurth und Anna Sybilla Dörpekaus aus Wurth. Seine Paten waren Peter Wurth und Maria Christina Schnippering.

Pfarrer Peter Christian Wurth war, wie oben beschrieben, ein Bruder des Johann Caspar Wurth. Dieser wiederum war der Ur-Ur-Großvater der heutigen Generation Wurth auf der Roten Höhe.

***Uli Bürger***

## **75 Jahre VfB Kreuzberg 1947 e.V. 1947 – 2022**



Was 1947 als Fußballverein mit 60 Mitgliedern begann, hat sich in den letzten 75 Jahren zu einem Mehrspartensportverein mit fast 550 Mitgliedern „gemausert“.

Die Anfänge nach dem Kriege waren wohl sehr schwierig. Trikots mussten selbst hergestellt werden, es fehlte an Bällen und ordentlichem Fußballschuhwerk. Alles musste auf dem Schwarzmarkt gegen Speck und Nahrungsmittel erworben werden. So wurde z.B. ein Fußball mit 80 Eiern bezahlt!

Die heutige sportliche Heimat fand der VfB Kreuzberg 1968 mit der Sportplatzanlage in der Westfalenstr. 3A. Ein weiteres Highlight in der Vereinsgeschichte war sicherlich die Einweihung des Vereinsheims am 18.06.1994. Ein jahrzehntelanger Traum wurde wahr. Der VfB Kreuzberg und federführend Werner Meinerz und die vielen anderen Helfer konnten und können immer noch Stolz auf das Erschaffene sein.

Heute spielt der VfB Kreuzberg mit der Herrenmannschaft in der Kreisliga B, eine agile Alt-Herren-Mannschaft kickt regelmäßig auf dem Sportplatzgelände. Viele Jugendmannschaften sorgen für den nötigen Unterbau – wobei wir leider bei der älteren Jugend keine Mannschaften stellen können. Auch der Mädchen-Fußball wird in mehreren Spielgemeinschaften mit dem VfR Wipperfürth nach vorne gebracht. Die aktiven Geh-Fußballer könnten noch Zuwachs gebrauchen. Auch Tennis wird auf dem Sportplatzgelände betrieben und erfreut sich seit kurzem wieder wachsender Beliebtheit.

Die weiteren sportlichen Aktivitäten finden in der Mehrzweckhalle statt von verschiedenen Turngruppen über alle Altersklassen hinweg, haben wir mit den Spark Dancer´s eine Showtanztruppe, die über die Grenzen unserer bergischen Heimat bekannt sind. Auch Badminton wird in der Mehrzweckhalle gespielt. Für Noch-Nicht-Vereinsmitglieder kann ich nur unsere Homepage [www.vfb-kreuzberg.de](http://www.vfb-kreuzberg.de) empfehlen. Wir freuen uns, wenn wir dem Ein oder anderen neuen Mitglied eine sportliche Heimat bieten können.

Im Rahmen der Jugendstadtmeisterschaften am Samstag, den 11.06.2022 ab 18 Uhr möchten wir mit euch, den Aktiven, Ehemaligen, Gönnern und Freunden, dieses stolze Jubiläum feiern. Wir möchten an dem Abend die Geschichten hören, die Ihr

gemeinsam mit dem VfB erlebt habt, und bei Musik und Tanz ein paar Getränke zu uns nehmen. Wir freuen uns über jeden Einzelnen, der dabei ist.

Weitere Informationen zum genauen Ablauf erhaltet Ihr in den nächsten Tagen per Plakat/Flyer und im nächsten Kreuzberg-Journal.

## Jugendstadtmeisterschaften Cup 2022

Terminplan Stadtmeisterschaften 09.06. - 12.06.2022

Ausrichter: VfB Kreuzberg

| Jugend            | Mannschaften | Tag            | Zeitraumen<br>Uhrzeit | Spielzeit   | Spielmodus        | Spielfeld | Platz   |
|-------------------|--------------|----------------|-----------------------|-------------|-------------------|-----------|---------|
| U13 Juniorinnen   | 2            | Do. 09.06.2022 | 17:30 - 18:45         | 2 x 30 Min. | 1 Spiel           | Kleinfeld | Platz 3 |
| U15 Juniorinnen   | 2            | Do. 09.06.2022 | 17:30 - 18:55         | 2 x 35 Min. | 1 Spiel           | Kleinfeld | Platz 1 |
| U17 Juniorinnen   | 2            | Do. 09.06.2022 | 18:30 - 20:05         | 2 x 40 Min. | 1 Spiel           | Kleinfeld | Platz 2 |
| A - Junioren      | 2            | Fr. 10.06.2022 | 19:00 - 20:45         | 2 x 45 Min. | 1 Spiel           | Großfeld  |         |
| D - Junioren 9er  | 5            | Sa. 11.06.2022 | 09:30 - 12:40         | 15 Minuten  | Jeder gegen Jeden | Großfeld  |         |
| C - Junioren 11er | 4            | Sa. 11.06.2022 | 13:00 - 16:05         | 25 Minuten  | Jeder gegen Jeden | Großfeld  |         |
| B-Junioren        | 3            | Sa. 11.06.2022 | 16:30 - 18:20         | 30 Minuten  | Jeder gegen Jeden | Großfeld  |         |
| E - Junioren U10  | 4            | So. 12.06.2022 | 10:00 - 12:05         | 15 Minuten  | Jeder gegen Jeden | Kleinfeld | Platz 1 |
| E - Junioren U11  | 3            | So. 12.06.2022 | 10:00 - 11:20         | 20 Minuten  | Jeder gegen Jeden | Kleinfeld | Platz 2 |
| F - Junioren      | 5            | So. 12.06.2022 | 12:00 - 14:40         | 12 Minuten  | Jeder gegen Jeden | Kleinfeld | Platz 2 |
| Bambini           | 8            | So. 12.06.2022 | 12:30 - 14:40         | 10 Minuten  | zwei Gruppen      | Kleinfeld | Platz 1 |

# 110 Jahre kfd Kreuzberg

Wer hätte das gedacht? Die kfd Kreuzberg ist tatsächlich schon 110 Jahre alt.

Im Jahre 1912 regte der damalige Kreuzberger Pfarrer Heinrich Engel an, eine Frauengemeinschaft zu gründen. Ein großer Schritt, der auch heute noch Vorbildcharakter hat. Seitdem setzt sich die kfd Kreuzberg für gegenseitige Hilfe, Ermutigung und Begleitung nach der Botschaft Jesu Christi in Partnerschaft zu allen Menschen ein. Durch verschiedenste Aktionen gestalten wir aktiv das Dorfleben mit und erwirtschaften Erlöse, die wir wiederum gemeinnützigen Zwecken zugutekommen lassen.

In den vergangenen zwei Jahren waren wir, wie so viele Gemeinschaften und Vereine, in unserem Handeln eingeschränkt. Wenn es die Umstände zulassen, werden wir das 111-jährige Bestehen umso mehr feiern. Da dieses Jubiläum zunächst eine karnevalistische Zahl ist und zudem in den Februar fällt, ist natürlich klar, im Rahmen welchen Events es gefeiert wird... Man darf gespannt sein.

## *Eure kfd*



Liebe Kreuzberginnen, liebe Kreuzberger,

am 28.05. + 11.06.2022 findet im von Mering Heim ein „Erste Hilfe Kurs“ statt.

Beginn ist jeweils um 10.00 Uhr.

Kosten pro Person 35,00€ + kleine Spende für Verpflegung.

Anmeldungen bitte bei:

Markus Kaula

Tel. +49 1708909112

E-Mail: [Kaula.wasserfuhr@t-online.de](mailto:Kaula.wasserfuhr@t-online.de)

Herzliche Grüße

**St. Hubertus Schützenbruderschaft Kreuzberg e.V.**

# Kreuzberger Schröömturnier

Freitag, 20. Mai 2022

Anmeldung: Erw. 19:00 Uhr

Kids: 17:00

Beginn: Erw. ab 19:30 Uhr

Kids: 17:15

!Achtung! Ort: Im von Mering-Heim oben.



Anmeldegebühr: 5€  
Kinder zahlen nichts!



Alle die Lust am Schröömen haben,  
sind rechtherzlich eingeladen mit zu  
spielen.

Es gelten die dann aktuellen Corona-  
Bedingungen.

**Kontakt:**

Simone Ackerschott  
01575 029 88 09  
Dirk Herweg  
0151 643 22266  
Julia Rörig  
0175 169 48 76

## **Herzlichen Glückwunsch**

|        |       |                     |
|--------|-------|---------------------|
| 01.05. | 73 J. | Theo Esleben        |
| 03.05. | 85 J. | Theo Eicker         |
| 03.05. | 78 J. | Ursula Hoffmann     |
| 03.05. | 80 J. | Wolfgang Klos       |
| 04.05. | 75 J. | Günter Richelshagen |
| 06.05. | 95 J. | Edith Köster        |
| 07.05. | 85 J. | Elly Katterwe       |
| 10.05. | 83 J. | Jutta Tyka          |
| 11.05. | 92 J. | Hedwig Pfeifer      |
| 14.05. | 77 J. | Elsbeth Eibach      |
| 15.05. | 79 J. | Waltraud Börsch     |
| 15.05. | 84 J. | Marianne Hungenberg |
| 15.05. | 71 J. | Veronika Felder     |
| 16.05. | 90 J. | Werner Meinerz      |
| 17.05. | 81 J. | Gerda Köser         |
| 17.05. | 94 J. | Ellen Kötter        |
| 18.05. | 83 J. | Gertrud Koslowski   |
| 20.05. | 77 J. | Roswitha Bertels    |
| 21.05. | 83 J. | Siegfried Offermann |
| 22.05. | 79 J. | Inge Dreiner        |
| 23.05. | 88 J. | Siglinde Hampe      |
| 28.05. | 80 J. | Siegbert Köser      |

|        |               |   |                                |
|--------|---------------|---|--------------------------------|
| 01.05. | 18:00         | Taize Gebet                                     | St. Nikolaus in Wipperfürth    |
| 04.05. | 18:00         | Probelauf Ortsbegehung „Unser Dorf hat Zukunft“ | Parkplatz Mehrzweckhalle       |
| 05.05. | 14:00         | Ortsbegehung „Unser Dorf hat Zukunft“           | Parkplatz Mehrzweckhalle       |
| 05.05. | 18:30         | Marienandacht                                   | Kath. Kirche                   |
| 07.05. | 10:00 – 14:00 | Frühlingsfest Kath. KiTa St. Raphael            | KiTa St. Raphael               |
| 08.05. | 10:00         | Maiprozession (Achtung: hier keine Hl. Messe!)  | Wipperfürth, Klosterplatz      |
| 10.05. | 15:00         | Café Campanile                                  | Ev. Gemeindezentrum            |
| 12.05. | 18:30         | Andacht „Christus auf- und annehmen“            | Kath. Kirche                   |
| 14.05. | 10:00 – 17:00 | Straßenflohmarkt                                |                                |
| 14.05. | 10:00 – 13:00 | Frühlingsbasar                                  | Von Mering Heim                |
| 14.05. | 11:00 – 14:00 | Maifest mit Spiel & Spaß                        | AWO Familienzentrum Kupferberg |
| 16.05. | 19:00         | Jahreshauptversammlung kfd                      | Von Mering Heim                |
| 19.05. | 18:30         | Marienandacht                                   | Kath. Kirche                   |
| 20.05. | Ab 17:00      | Schröömturnier                                  | Von Mering Heim                |
| 22.05. | 9:30          | Dankmesse Kommunionkinder und Jubelkommunion    | Kath. Kirche                   |
| 24.05. | 15:30         | Buchvorstellung Café Campanile                  | Ev. Gemeindezentrum            |
| 26.05. | 18:30         | Andacht zum Fest Christi Himmelfahrt            | Kath. Kirche                   |
| 28.05. | 10:00         | Erste Hilfe Kurs                                | Von Mering Heim                |
| 30.05. | 14:00         | Wallfahrt nach Marienheide (KfD)                | Parkplatz Kath. Kirche         |

---

**Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe des Kreuzberg-Journal ist am Samstag, dem 21.05.2022.**

#### Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Kreuzberg e.V.  
 Verantwortlich: Dieter Köser, Dörpinghausen 6, 51688 Wipperfürth  
 E-Mail: journal@dorf-kreuzberg.de  
 Redaktion: Dieter Köser, Kornelia Köser, Simone Ackerschott, Raphael Berg  
 Spendenkonto: Bürgerverein Kreuzberg e.V.; Verwendungszweck: Kreuzberg Journal  
 IBAN: DE37 3706 9125 5204 4580 16, BIC: GENODED1RKO